

Man gehe zu

J. S. Lyons

für

Baumaterial

Ich habe stets anband:

No. 1 Lumber, Latten, Schindeln, Fenster, Türen u. Sash, sowie auch Moldings, Backsteine und Kalk. : : : :

Alle Arten Farmmaschinerie

Leute, die zu bauen beabsichtigen werden wohl tun, vorher bei mir vorzusprechen.

Hards in

Humboldt, Watson u. Bruno.

Henry Thien, Präf. Henry Bruning, Secr. Schafm.

Muenster Supply Company, Ltd.

Münster, Sask.

Wir haben jetzt eine vollständige Auswahl von Sommerkleidern und Schnittwaren, fertigen Kleidern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln.

Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sash, Türen, Moldings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co. Ltd.

Muenster, Sask.

Ritz & Hoerger

Humboldt, Sask.

Eisenwaren, Bauholz und Maschinerie.

Feuer- und Lebensversicherung.

Wir haben soeben eine Carladung von **Koch- und Heizöfen** erhalten, welche wir unseren Kunden zu den billigsten Marktpreisen anbieten.

Kommet und sehet unser Warenlager, bevor Ihr anderswo kauft!

Unser Lager von „Shell Hardware“ und schweren Eisenwaren ist stets vollständig.

RITZ & HOERGER

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien jeder Art

Wir verkaufen auch

Deering Binder, Mähmaschinen, Seurechen, John Deere Bread- und Stoppelpflüge, Eggen, Zaundraht und Nägel.

DANA, SASK.

Das neue deutsche Linien Schiff, ein Monstre von 18,000 Tonnen Wasser-Verdrängung und ein Rivale des britischen „Dreadnaught“, wird, der „Kölnischen Zeitung“ nach, eine Hauptbestückung von 16 Geschützen haben von etwas geringerem Kaliber als die 10 Geschütze der Hauptbestückung des „Dreadnaught“. Durch ihre enorme Länge von 46 Fuß werden die deutschen Geschütze aber eine außerordentlich schwere Ladung führen können und ihre Projektile werden um 280 Pfund schwerer sein als die schwersten der jetzigen Geschütze der deutschen Flotte.

Die Ausfuhr aus dem Deutschen Reich nach den Ver. Staaten ist in gewaltiger Zunahme begriffen. Die soeben veröffentlichten Daten und Ziffern aus dem Bezirk des Generalkonsulats Berlin liefern dafür den bündigsten Beleg. Für den Monat August allein zeigt der Export eine Zunahme des Wertes um anderthalb Millionen Mark.

Leipzig, Sachsen. Die plötzliche Absetzung des italienischen Konsuls in Leipzig, F. W. M. Krause, hat eine gewisse Sensation hervorgerufen. Als Grund dieser Maßregelung seitens der Regierung in Rom wird angeführt: der Konsul habe dadurch Vergernis gegeben, daß er zu Ehren des Sedantages geflaggt habe. Wie verlautet, machte die französische Regierung Italien förmlich Mitteilung von der „Freveltat“ und die Folge war, daß der Konsul den Lauspaß erhielt.

Breslau. Ein Italiener namens Mataci, sowie zwei Slaven mit den wenig slavisch klingenden Namen Landenberger und Fliegner, wurden unter dem Verdachte verhaftet, einen Anschlag gegen das Leben Kaiser Wilhelms geplant zu haben. Im Besitze der Verhafteten gefundene Dokumente haben unzweifelhaft ergeben, daß sie in Verbindung mit dem inneren Kreise der internationalen Anarchistenverbindung stehen und daß diese die Ermordung des Kaisers beschloffen hatte. Die Pläne für das Attentat auf denselben waren sorgfältig entworfen und dieselben wurden gerade noch rechtzeitig entdeckt, da die Verschwörer nur noch auf eine Gelegenheit warteten, während des Manövers in die Nähe des Kaisers zu gelangen. Man glaubt, daß der Kaiser nur mit knapper Not dem Tode entgangen sei.

Solingen. Ein fürchterliches Unwetter ging über Solingen und Umgegend nieder und hat namentlich in dem Talkeffel der Wupper von Balkhausen über Dorperhof bis Schaberg gewaltigen Schaden angerichtet. An die 70 Häuser wurden emporgehoben oder umgeworfen und zertrümmert, von manchen blieb kein Stein auf dem andern. 22 Personen wurden dabei verletzt, 3 davon schwer und eine tödlich. In Mängsten wurde die stattliche alte Tannenallee, der Schmuck des ganzen Morsbachtals, völlig niedergedrückt; in Scharfhausen wurden mehrere Häuser zertrümmert und 5 Personen, die in einer Schleiferei arbeiteten, verletzt. In Remscheid stürzten mehrere Fabrikschornsteine ein. Der Gesamtchaden übersteigt 100,000 M.

Wien, Oesterreich. Aus Fiume, Ungarn, wurde gemeldet, daß dort erste Krawalle zwischen Kroaten, welche eine Demonstration veranstalteten, und Magyaren stattgefunden haben. Die Polizei sah sich zum Einschreiten veranlaßt, um den Tumulten zu steuern. Zahlreiche Personen trugen Verletzungen davon; viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Konflikte entstanden zweifellos infolge des bekannten, inzwischen von der kroatischen Landesregierung aufgehobenen Beschlusses des Gemeinderats von Agram, worin der Wiederherstellung des alten Königreichs Kroa-

ten das Wort geredet wurde.

Kopenhagen, Dänemark. Europa wird anscheinend in kurzem ein neues Königreich haben. Der König von Dänemark trägt sich mit der Absicht, in der nächsten Zeit seinem Titel den eines Königs von Island hinzuzufügen. In Wirklichkeit war er auch bisher schon König, aber er führte in dieser Eigenschaft keinen besonderen Titel. Die Insel wird von einem Gouverneur verwaltet und hat in Kopenhagen einen eigenen Minister. Jetzt haben die Isländer den Wunsch geäußert, die Bande, die sie mit dem König von Dänemark verbinden, enger zu knüpfen und der König hat, gerührt von dieser Ergebenheit, sich damit einverstanden erklärt, sich die Krone von Island aufs Haupt zu setzen. Das neue Königreich wird übrigens die Merkwürdigkeit aufweisen, der einzige europäische Staat ohne Armee zu sein, da das Fürstentum Monaco und selbst die Republik San Marino sich eines Heeres rühmen können. Allein die Isländer werden zu Lande und zu Wasser ohne jede Wehr sein.

London. Der Kriegsminister Haldane erließ einen Armeebefehl, wonach in Uebereinstimmung mit den Empfehlungen der Lord Esher'schen Kommission formell ein Generalstab geschaffen wird. Die Ordrer bestimmen einen Stab von zwei Hauptabteilungen, der erste Stab in den Armeehauptquartieren und der zweite bei Kommandos und in Distrikten. Der erste soll sich mit allen strategischen und administrativen Angelegenheiten befassen und aus drei Generalmajoren, 6 Obersten, 21 Oberleutnants oder Majors und 27 anderen Offizieren bestehen. Ernennungen werden aus einer Sonderliste qualifizierter Offiziere gemacht werden, die von Zeit zu Zeit von dem Armeestab in Verbindung mit dem Oberbefehlshaber von Indien ausgewählt werden sollen.

Paris, Frankreich. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der berühmte Brasilianer Santos Dumont mit dem „ballonlozen“ Luftschiff, mit welchem er seit längerer Zeit experimentiert, einem riesigen von Motoren getriebenen Aeroplan, einen so erfolgreichen Versuch gemacht, daß er glaubt, das Problem der Luftschiffahrt gelöst zu haben.

St. Petersburg, Rußland. General Trepow, kaiserlicher Palastkommandant, der Allgewaltige im Zarenreiche, ist gestorben. Daß Trepow während der letzten Wochen ein kranker Mann war, konnte offiziell nicht weggeleugnet werden, doch ahnte wohl niemand in der Außenwelt, daß der Mann, den man als den meistgehassten in Rußland erklärt, seiner Auflösung so nahe war. Der Pfad, welcher ihn ins Borgemach des Selbstherrschers aller Rußen führte, war ein blutbefleckter. Er schenkte vor keinem Mittel zurück, wenn ihm der Auftrag wurde, Ordnung zu schaffen. Nach Tausenden zählten die Leiber derer, die durch seine Kartätschen ins Grab befördert wurden. Immerhin erscheint es fast wunderbar, daß dieser Mann, auf dessen Leben von allen Seiten Jagd gemacht wurde, eines natürlichen Todes starb. Der Zar verliert in ihm den nachdrücklichsten Bollstrecker seiner Befehle.

Madrid, Spanien. Spanische Zeitungen, besonders offizielle, vermögen ihre Freude über die Lage auf Cuba nicht zu verhehlen, und wünschen den Amerikanern viel Glück. Einige Blätter stellen unverhohlen die Behauptung auf, daß die Zuckerinteressenten an Wall Street die Finger in der Aufrührsuppe haben, und Bruder Jonathan gern die Perle der Antillen einstecken möchte.

Havana, Cuba. Die pompösen Nachrichten von den angeblichen Siegen der Regierungstruppen, wobei Hunderte

von Insurgenten das Leben verloren, sind bislang nicht amtlich bestätigt worden. Die toten Insurgenten dürften wesentlich der lebhaften Phantasie der amtlichen Kreise in Havana zu verdanken sein. Schon der Umstand, daß über Havana der Belagerungszustand verhängt ist, hat hier viel zu denken gegeben. Flüchtlinge, welche aus Havana eingetroffen, berichten, daß dort panikartige Zustände herrschen, daß die Bewohner sich nicht aus der Stadt wagen, um sich nicht Ueberfällen seitens der Guerrillabanden der Insurgenten auszusetzen, und daß man tatsächlich Angriffe der Insurgenten auf Havana selbst befürchtet, obgleich die wohlbekannte Art der Kriegsführung derselben einen solchen Coup kaum wahrscheinlich machen würde.

Man ist in amtlichen Kreisen Washington dem Fortschritt der Insurrektion in Cuba auf das aufmerksamste gefolgt. Man hat sich bis jetzt den Anschein gegeben, als ob man die Insurrektion für einen unwesentlichen Krawall halte, welchen Präsident Palma sehr wohl zu unterdrücken imstande sei, und offiziell wird diese Haltung auch noch bewahrt. Nichtsdestoweniger trifft man schon seit einiger Zeit, wie bereits berichtet, Vorkehrungen für den Ernstfall. Brigadegeneral Fred Funston, welcher auf den Philippinen den Häuptling Aguinaldo gefangen nahm und dadurch eine günstige Wendung des Krieges herbeiführte, wurde von Tacoma, nach der Bundeshauptstadt Washington berufen, um wie es heißt, für den Fall, daß es nötig werden sollte, die militärische Oberleitung auf Cuba zu übernehmen.

Mexico. Eine Anzahl Mitglieder des hier tagenden Geologenkongresses hatten sich auf dem Vulkan Colima bis an den Rand des Kraters gewagt und wären beinahe durch eine plötzlich hervorbrechende Flamme sämtlich getötet worden. Alle trugen starke Brandwunden davon.

Japan. Aus Japan kommen Nachrichten von einem blutigen Gefecht zwischen Russen und Japanern. Das Gefecht hat sich an der Küste von Kamtschatka zugetragen, und ein russischer Offizier und 19 Russen, sowie viele Japaner, ein japanischer Leutnant und der Kapitän eines japanischen Fischerbootes sind getötet worden. Sechs Fischerboote aus Nigata, Hakata und Hakodate waren beim Fischen, als die russischen Wachmannschaften die Schiffe mit Beschlag belegten wollten, weil sie angeblich in russischen Gewässern fischten. Der japanische Dolmetscher Suzenki zog sein Schwert und erschlug einen russischen Untertendant. In dem dann folgenden Kampfe fielen 19 Russen und viele Japaner, ehe es den Japanern gelang, ihre Schiffe freizubekommen. Eine andere Meldung erzählt von der Beschichtung japanischer Fischerboote durch die Forts von Wladiwostok. Die russischen Zeitungen melden, daß die Beschichtung notwendig war, weil die Japaner die Befestigungen photographierten und abzeichneten.

Offizielle Temperatur in Münster vom 17. bis 23. September.

1906:			1905:		
Datum	Höchste	Niedrigste	Datum	Höchste	Niedrigste
17...	71	41	17...	55	36
18...	74	40	18...	56	36
19...	71	44	19...	67	32
20...	70	36	20...	64	44
21...	48	42	21...	63	29
22...	51	40	22...	61	31
23...	55	45	23...	55	42